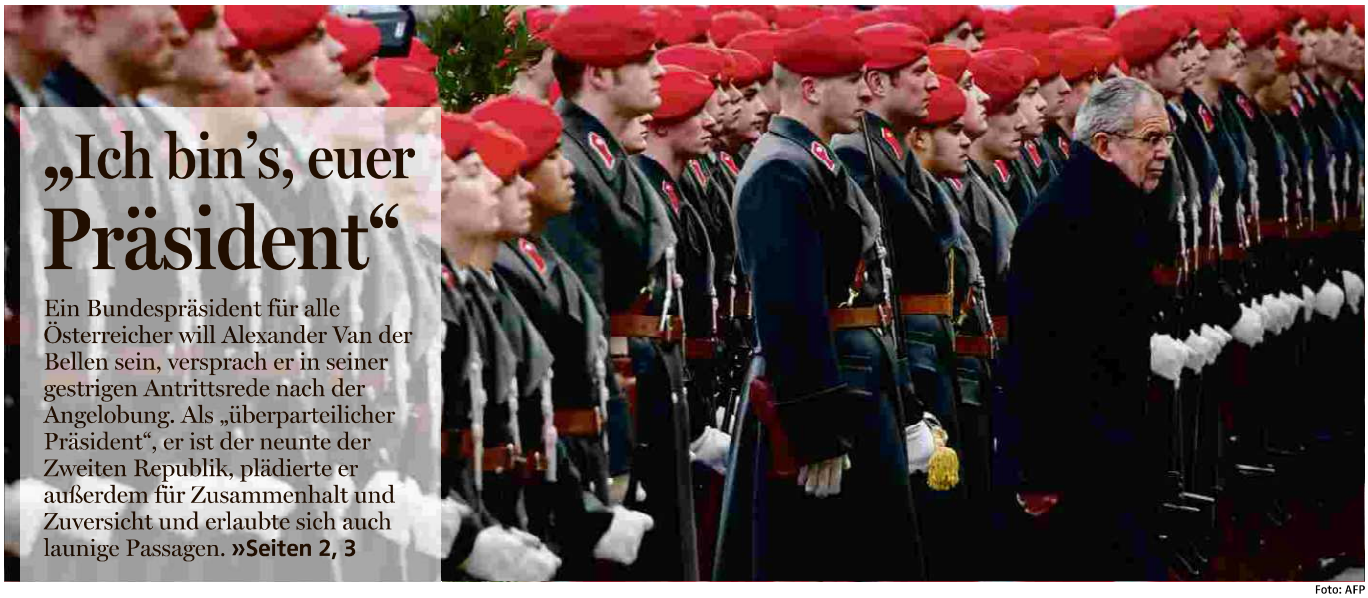
OÖ Nachrichten

Nr. 22 | € 1,60 | UNABHÄNGIG | FREITAG, 27. JÄNNER 2017 | WWW.NACHRICHTEN.AT

Mauerstreit: Mexikos Präsident Peña Nieto sagt Staatsbesuch in den USA ab »Seite 4, 6

Australien: Die Rückkehr der „Tennis-Senioren" »Seite 14



„Ich bin's, euer Präsident"

Ein Bundespräsident für alle Österreicher will Alexander Van der Bellen sein, versprach er in seiner gestrigen Antrittsrede nach der Angelobung. Als „überparteilicher Präsident", er ist der neunte der Zweiten Republik, plädierte er außerdem für Zusammenhalt und Zuversicht und erlaubte sich auch launige Passagen. »Seiten 2, 3

Foto: AFP

voest: Schatten über dem Prestigeprojekt in Texas

- Planungsfehler kosten Hunderte Millionen Euro zusätzlich
- US-Werk kommt Linzer voestalpine Stahl teuer zu stehen

LINZ. Jahrelang hat der Linzer Stahlkonzern voestalpine sein neues Eisenschwammwerk in Corpus Christi im US-Bundesstaat Texas als das Renommiervorhaben des Konzerns gepriesen. Doch die größte Einzelinvestition in der Konzerngeschichte ist nicht der Erfolg, von dem offiziell gesprochen wird. Die Kosten des Projektes, ursprünglich mit rund 550 Millionen Euro kalkuliert, könnten sich sogar verdoppelt haben.

Seit Monaten verdichten sich diesbezügliche Gerüchte. Der Vorstand der voestalpine hat Kostensteigerungen eingeräumt, Details wurden jedoch verschwiegen.

Den OÖN zugespielte Informationen aus Industriekreisen widersprechen der bisherigen Darstellung des Vorstandes fundamental. Die Rede ist von großen Problemen bei diesem Projekt, falschen Kalkulationsannahmen, Verzögerungen, sprunghaft gestiegenen Kosten. Diese informellen Schätzungen der Gesamtkosten bewegen sich zwischen 900 Millionen und 1,2 Milliarden Euro. Damit erscheint das Prestigeprojekt von Generaldirektor Eder in völlig anderem Licht.

Nicht bestätigten Gerüchten zufolge soll ein Teil bilanziell schon verdaut sein. Die ausführende Mutter, die Linzer voestalpine Stahl, soll in den beiden für sie fetten Jahren 2014 und 2015 einen hohen Betrag – die Rede ist von 200 bis 300 Millionen Euro – geschluckt haben, und zwar gegen anfänglichen Widerstand. **»Seite 9; Leitartikel auf Seite 4**

Regierung pokert um Neuwahl oder Neustart

WIEN. Mitten in den Feierlichkeiten zur Angelobung des neuen Bundespräsidenten haben Kanzler Christian Kern (SP) und Vizekanzler Reinhold Mitterlehner (VP) ihren Poker um die Zukunft der Koalition fortgesetzt.

Einig war man sich gestern bereits vor Beginn eines nächtlichen Sitzungsmarathons, dass am Ende ein Gesamtpaket an neuen Projekten zu schnüren sei. Kern will bereits heute, womöglich nach weiteren Dauerverhandlungen, die Ergebnisse dafür.

Der SP-Chef soll angesichts der Umfragenlage auch für Neuwahlen offen sein, während in der ÖVP die Zeichen auf Weitermachen stehen. **»Seite 5**

Terror-Razzia: 14 Festnahmen

WIEN, GRAZ. Bei Razzien in Wien und Graz waren gestern rund 800 Polizisten im Einsatz. 14 Personen (elf Männer und drei Frauen) wurden nach mehreren Hausdurchsuchungen wegen des Verdachtes der Beteiligung an einer terroristischen Vereinigung festgenommen. Ob die Verdächtigen bereits konkrete Pläne für Anschläge hatten, wollte das Innenministerium nicht kommentieren. **»Seite 23**

28 Seiten was ist los?

- **Tipp:** Die „Dornrosen" gastieren mit ihrem Musikkabarett in Dietach und Pregarten
- **Freizeit:** Die wichtigsten Termine der Woche auf einen Blick und mehr auf wasistlos.at

Wetter

Hochnebel am Alpenrand, sonst viel Sonnenschein. Leicht föhnig. –15 bis 4 Grad **»Seite 28**

Espresso

Startschuss

In 65 Tagen sind in Linz beim 16. Oberbank Donau Marathon wieder Tausende Läufer auf den Beinen. Die Veranstalter, zu denen neben der LIVA und der Stadt Linz auch die OÖN gehören, laden nächsten Donnerstag zu einem Eröffnungsevent, wo mit dem Deutschen Thomas Wessinghage auch ein früherer Weltklasse-Läufer sprechen wird. Zu lesen gibt es ihn bereits vorab im OÖN-Interview. **»Seite 27**

Mehr zum Tag

Foto: APA

KULTUR: Die in Linz geborene Monika Sommer-Sieghart wurde als Direktorin des neuen Hauses der Geschichte Österreichs in Wien präsentiert. **»Seite 17, 34**

WIRTSCHAFT: 350.000 Österreicher erhalten weniger als 1500 Euro brutto im Monat. Die Gewerkschaft Vida verstärkt die Forderung nach mehr Mindestlohn. **»Seite 10**

Inhalt

Tagebuch, Notdienste **32**
Rätsel, Sudoku **21**
Radio, Kino im **Lokalteil**
TV-Programm **22**
Sterbefälle **26**
Börse **8**, Leserdialog **19**

www.facebook.com/nachrichten.at

9 005454 100093 50004

P.b.b. 02Z030387 T OÖN Promenade 23, 4020 Linz. **Retouren an PF 100, 1350 Wien**

Die „Handelsstadt“ Wels hat ein Luxusproblem

Im Vorjahr eröffneten in der Innenstadt 64 neue Geschäfte – 96 Prozent der Verkaufsfläche sind bereits vermietet

WELS. 64 neue Geschäfte, 28 Betriebsansiedlungen und knapp 900 zusätzliche Arbeitsplätze im vergangenen Jahr: Diese Zahlen speist die österreichweite Einzelhandelsstudie der Badener Beratungsgesellschaft Standort & Markt für Wels aus.

„Wir haben ein Luxusproblem“, sagte Wirtschaftsstadtrat Peter Lehner (VP) gestern, Donnerstag, bei einem Pressegespräch in Linz. „Immer mehr Betriebe wollen sich in Wels und Umgebung ansiedeln, weil wir zu den stärksten Wirtschaftsregionen Österreichs zählen.“ In der Innenstadt sind laut Studie 96,4 Prozent der zusammengerechnet 51.300 Quadratmeter Verkaufsfläche vermietet. Diese Fläche entspricht etwa sieben Fußballfeldern. Die Zahl der Shops ist auf 336 gestiegen.

Die Zahl der Geschäfte in der Welser Innenstadt ist im vergangenen Jahr auf 336 gestiegen. Foto: Wodicka

Lehner will Wels österreichweit als „Vorzeigestadt“ in Sachen Standortmarketing und Betriebsansiedlung positionieren. Dabei helfen soll das seit April 2016 bestehende Projekt Wirtschaftsservice Wels (Wsw). Die Wirtschaftskammer Wels, die Business Upper Austria (Biz-up), die Wels Betriebsansiedelungs GmbH (Wba) und die Wels Marketing & Touristik GmbH (Wmt) arbeiten zusammen.

In neun Monaten seien beim Wsw 73 Anfragen zur gewerblichen Objekt- und Flächenansiedelung eingegangen, bestätigt Lehner. 28 davon wurden fixiert. Manche Anfragen müsse man abweisen. „Größere Flächen sind schwer zu bekommen. Zumal wir ein Natura-2000-Schutzgebiet mit 2100 Hektar haben“, sagt Lehner. Der Wirtschaftsstadtrat nimmt in diesem Punkt die Umlandgemeinden in die Pflicht, um die Stadt zu entlasten: „Wels alleine kann nicht erfolgreich sein. Das geht nur, wenn wir mit den umliegenden Gemeinden kooperieren.“

Sorgenfalten bereiten den Einzelhändlern in der Innenstadt die großen Einkaufszentren (Welas, Scw, max.center). Diese verlangen günstigere Mieten, als Geschäfte im Zentrum zahlen, und bedienen jüngere Kundenschichten. Lehner ist „kein Freund“ von innerstädtisch gelegenen Shoppingcentern, denn: „Unser Ziel muss sein, die Zone um Kaiser-Josef-Platz, Bäckergasse und Schmidtgasse mit mehr individuellen Geschäften zu bestücken, um die Kunden anzusprechen.“ In den kommenden drei Monaten entstehen acht neue Projekte in der Innenstadt, unter anderem sperren bis Ende März ein Burgerladen, ein Schuhgeschäft und eine Damenboutique auf.

Neues Wirtschaftsmagazin

Damit die „Marke Wels“, wie Lehner sagt, österreichweit Beachtung findet, gibt es nun auch ein neues Magazin. 20 Welser Unternehmer stellen darin die Stadt in die Auslage. Es heißt „Wels ermöglicht“ und ist online auf wels.at/wirtschaftsservice einsehbar. *(rom)*

WERBUNG

8 Cg 55/14f

Urteilsveröffentlichung

Im Namen der Republik

Das Landesgericht Wels erkennt durch die Richterin Mag. Christina Gumpoldsberger in der Rechtssache der klagenden Partei **ADMIRAL Casinos & Entertainment AG,** Griesfeldstraße 15, 2351 Wiener Neudorf, vertreten durch **Huber Swoboda Oswald Aixberger Rechtsanwälte GmbH,** Tuchlauben 11/18, 1010 Wien, wider die beklagten Parteien, **1. CELIK KG,** FN 273338v, Traunaustraße 13, 4600 Wels und **2. Fatma Celik,** Pernauerstraße 54, 4600 Wels, beide vertreten durch **RA Dr. Fabian Maschke,** Dominikanerbastei 17/11, 1010 Wien, wegen Unterlassung und Urteilsveröffentlichung zu Recht:

1. Die Beklagten sind bei sonstiger Exekution schuldig, im geschäftlichen Verkehr zu unterlassen, Geräte für die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu betreiben oder einem Dritten den Betrieb von Geräten für die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu ermöglichen, insbesondere durch Aufstellung und/oder Zugänglichmachung solcher Geräte, insbesondere im Lokal PUB Celik, Traunaustraße 13, 4600 Wels, solange sie oder der Dritte, dem sie die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung ermöglichen, nicht über die dafür erforderliche Konzession oder behördliche Bewilligung verfügt und/oder nicht die Bestimmungen über den Spielerschutz nach den glücksspielrechtlichen Vorschriften einhält, insbesondere kein Identifikationssystem/Zutrittssystem besteht.
2. Der Klägerin wird die Ermächtigung erteilt, den stattgebenden Teil des Urteilsspruches ohne Kostenentscheidung binnen 6 Monaten auf Kosten der Beklagten mit Fettdruckumrandung und Fettdrucküberschrift sowie fett geschriebenen Parteien und Parteienvertretern, sonst in Normallettern und Normalabstand im redaktionellen Textteil einer Ausgabe der „Oberösterreichischen Nachrichten“, Lokalausgabe für Wels, veröffentlichen zu lassen.

Landesgericht Wels
Maria-Theresia-Straße 12, 4600 Wels
Abt. 8 am 18. 12. 2015

15 Jahre Galerie im Wimmer Medienhaus

Der Maler Franz Weiß aus Scharten gestaltet die Jubiläumsausstellung, die am 2. Februar beginnt

WELS. Der renommierte freischaffende Künstler Franz Weiß war 2002 der erste Maler, der im Wimmer Medienhaus ausgestellt hat. Zum Jubiläum gibt es nun wieder Arbeiten von ihm zu sehen.

Zentrales Thema des Künstlers sind seine großformatigen und üppig angelegten Blumengemälde in Öl, für die er einen großen Bekanntheitsgrad erlangt hat. Der 1952 in Steyr geborene Maler hat in den vergangenen 35 Jahren mehr als 300 Einzelausstellungen gestaltet und beteiligte sich an Ausstellungen und Messen in 13 Ländern. Weiß, der in Scharten lebt, ist Mitglied in zahlreichen Künstlervereinigungen.

Unter dem Titel „Wintergarten-Ölbilder“ zeigt er bis 9. März in der Wimmer-Mediengalerie, Stadtplatz 41, eine Auswahl seiner Werke. Die Laudatio bei der Vernissage am 2. Februar, 19.30 Uhr, hält Kulturstadtrat Johann Reindl-Schwaighofer, eröffnen wird Andreas Pirkelbauer von der Volksbank.

Franz Weiß lebt und arbeitet in der Naturparkgemeinde Scharten. Foto: privat